

raum dar. — Ivan Hlaváček, Ústřední moc a správa v českém státě za Lucemburků, zejména Karla IV. a Václava IV. a její fungování. Několik vybraných problémů [Zentralgewalt und -verwaltung im böhmischen Staate der Luxemburger, vornehmlich Karls IV. und Wenzels IV. und ihr Funktionieren. Einige ausgewählte Probleme] (S. 35—56), verfolgt insbesondere den Zusammenhang von königlichem Itinerar und Sitz des Urkundenempfängers, auch in bezug auf die Reichsverhältnisse. — Zdeňka Hledíková, Vyvrcholení církevní správního vývoje Čech v době Jana z Jenštejna [Die Kulmination der kirchlichen Verwaltung Böhmens in der Zeit Johans von Jenstein] (S. 57—73), stellt eine fast vollständige Zurückdrängung der delegierten Ämter zugunsten förmlicher *officia* fest. — Vilém Herold, K sociální filosofii předhusitské doby. Předpoklady a počátky rozvoje v Čechách až do recepce wyclifismu [Zur Sozialphilosophie der vorhussitischen Zeit. Voraussetzungen und Anfänge in Böhmen bis zur Rezeption des Wyclifismus] (S. 75—112), ist in erster Linie ein Forschungsbericht, der durch einen anderen Aufsatz desselben Verfassers, K dialektice ideových zdrojů a společenského působení českého filozofického myšlení doby předhusitské [mit Zus.: Zur Dialektik der Ideenquellen und der gesellschaftlichen Wirkung des tschechischen philosophischen Denkens der vorhussitischen Zeit], *Filozofický časopis* 24 (1976) S. 721—752, zu ergänzen ist. — Jaromír Holmík, Arcibiskup Jenštejn a výtvarné umění. Poznámky k výtvarné propagandě v předhusitských Čechách [Der Erzbischof Johann von Jenstein und die bildende Kunst. Anmerkungen zur bildlichen Propaganda im vorhussitischen Böhmen] (S. 113—151), gibt einen Überblick über seine breit angelegten Forschungen zum Mäzenatentum dieses dritten Prager Erzbischofs. — Die übrigen Beiträge haben eher den Charakter kürzerer Mitteilungen: Vladimír Ondráček, Nemoc arcibiskupa Jana z Jenštejna [Die Krankheit des Erzbischofs J. v. J.] (S. 153—157); zum selben Thema auch: Vladimír Ondráček — Vladimír Malý, Nemoc Jana z Jenštejna (mit Zus.: Jan of Jenstejn's Disease), *Časopis lékařů českých* 116 (1977) S. 724—729. — Antonín Hejma, Výzkum středověkých šlechtických sídel ve středních Čechách [Die Erforschung der mittelalterlichen Adelsitze in Mittelböhmen] (S. 159—168). — Vladimír Malý, Historie hradu Jenštejna a jeho poslední opravy [Die Geschichte der Burg Jenstein und ihre letzte Renovierung] (S. 169—176). Ivan Hlaváček

---

Rudolf Schieffer, Zur Frühgeschichte des Domstifts von Münster, *Westfälische Forschungen* 28 (1976/77; ersch. 1978) S. 16—29, korrigiert durch überregionalen Vergleich einige Mißverständnisse der landes- und bistums-geschichtlichen Forschung: Weder standen die Anfänge des Münsterer Domstifts (um 800) im Zeichen einer bestimmten Kanonikerregel noch wurde dort im 9. Jh. eine Güterteilung zwischen Bischof und Kapitel durchgeführt. Im Anhang wird die älteste echte Münsterer Bischofsurkunde (Wolfhelm für Werden, 889) in leicht verbesserter Textgestalt abgedruckt.

R. S. (Selbstanzeige)

Volker Henn, Handwerk und Gewerbe im spätmittelalterlichen Paderborn, *Westfälische Zs.* 126/127 (1976/77; ersch. 1978) S. 259—288, kann viele Fragen zu den wirtschaftlichen Verhältnissen in Paderborn für die Zeit von 1350 bis 1500 oft nur unbefriedigend beantworten, da für diesen Bereich Quellen bloß spärlich und lückenhaft überliefert sind. Insgesamt kann ein differenziertes Gewerbe von allerdings nur regionaler Bedeutung festgestellt werden.

G. Spreckelmeyer